



19/275/2022

Mitteilung der Verwaltung

Dienststelle 19 - Amt für Stadtgrün, Klima und Umwelt

Berichterstatter/-in

Art der Beratung öffentlich
Betreff Weitere Umsetzung Grünflächenkataster

Beratungsfolge

Gremium Datum

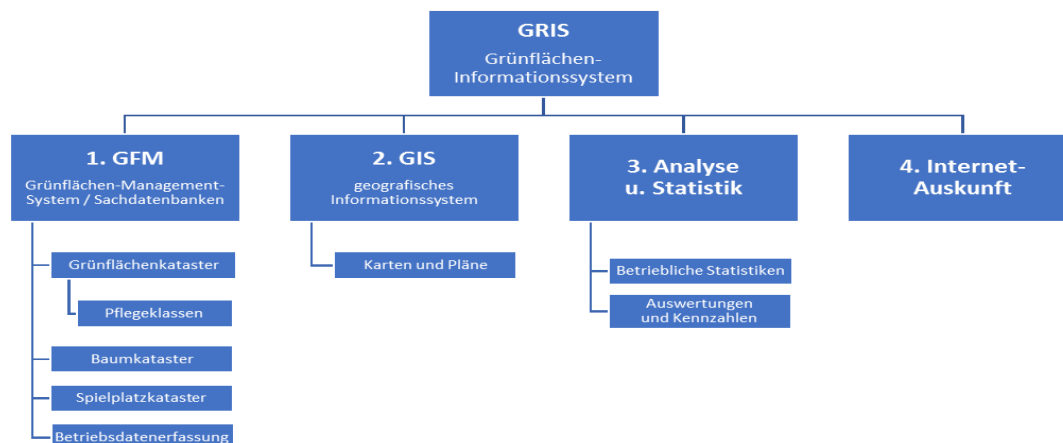
Ausschuss für Umwelt, Grünflächen und Klimaschutz 13.09.2022

Inhalt der Mitteilung:

Seit 2018 hat die Verwaltung regelmäßig über die Erstellung des Grünflächenkatasters berichtet. Das Kataster wurde fristgerecht im letzten Jahr fertiggestellt und anschließend in das Grünflächenmanagement-System integriert. Das Grünflächenkataster stellt somit einen Teilaspekt eines umfassenden Grünflächeninformationssystems dar, das von der Verwaltung zur Steuerung der Prozesse in der Grünflächenunterhaltung und Ermittlung von Kennzahlen zu diesem Leistungsportfolio aufgebaut wird.

Im Folgenden wird ein Gesamtüberblick gegeben, welche Informationen das Neusser Grünflächeninformationssystem in der finalen Struktur einmal umfassen soll und welcher Arbeitsstand derzeit bei den einzelnen Komponenten vorliegt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den in der Grünpflege verwendeten Pflegeklassen.

Unter dem Begriff Grünflächeninformationssystem (GRIS) fasst das Amt für Stadtgrün, Umwelt und Klima die IT-Fachverfahren zur Steuerung der Grünflächenunterhaltung zusammen. Mit dem GRIS soll einerseits die Steuerung der Grünflächenpflege weiterentwickelt werden, andererseits wird damit die Informationsbereitstellung für Planungs- und Auskunftszwecke innerhalb der Verwaltung und gegenüber der Öffentlichkeit gewährleistet. Das GRIS besteht dabei aus den vier Modulen, die in nachfolgender Abbildung dargestellt sind:



1. GFM (Grünflächenmanagement)-Komponente

Sie umfasst die Sachdatenbank zum Grünflächen-, Baum- und Spielplatzkataster, die auch zur Kalkulation des Pflegeaufwandes herangezogen wird. In der GFM-Komponente „pit-Kommunal“ werden die Stammdaten zu den Neusser Grünflächen erfasst und verwaltet. Auf Basis dieser Daten können die Management-Prozesse geplant und optimiert werden.

a) Arbeitsstand und weitere Planung Grünflächenkataster:

- Die Aufnahme der Grünflächen abgeschlossen (2020)
- Die Aufbereitung der Rohdaten im System pit-Kommunal erfolgt derzeit (Strukturierung der Einzelobjekte); Finalisierung bis Q4 2022

b) Arbeitsstand und weitere Planung Baumkataster

- Baumkataster liegt vor und wird derzeit noch in einem eigenen Verfahren verwaltet.
- Der Wechsel von der aktuell eingesetzten Software (Move) in die neue Fachschale pit-Kommunal ist für 2024 geplant.

c) Arbeitsstand und weitere Planung Spielplatzkataster

- Das Spielplatzkataster wird derzeit aufgebaut.
- Die Fertigstellung für Anfang 2024 geplant, im Anschluss ist die Einführung der digitalen Kontrolle von Spielgeräten vorgesehen.

d) Arbeitsstand und weitere Planung Betriebsdatenerfassung (BDE)

- Die BDE findet derzeit in einer Vorversion statt. (Exceltabellen auf Tablets)
- Zukünftig soll die BDE im Zielsystem pit-Kommunal erfolgen.
- Die Verwendung der entsprechenden App ist nach Fertigstellung des digitalen Spielplatzkatasters geplant.

2. GIS Komponente

Sie ist das Geografische Informationssystem /GIS), mit dem die kommunal gepflegten und unterhaltenen öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen einschließlich Kinderspielplätzen auf Karten und/oder auf PC-Arbeitsplätzen grafisch dargestellt werden.

Arbeitsstand und weitere Planung:

- Die GIS-Komponente von pit-Kommunal ist verfügbar.
- Schnittstellen zu anderen städtischen Systemen sind vorbereitet.

3. Analyse und Statistik

Die Komponente liefert die Auswertungen und Übersichten zum Grünflächenbestand. Analyse und Statistik. Mit diesem Auswertungsmodul werden Daten für verschiedene Fachaufgaben erfasst und analysiert, insbesondere für statistische Übersichten und Darstellungen zum Bestand und zur Bestandsentwicklung bei Grünanlagen, Spielplätzen und Baumbestand sowie Analysen und Planungen zu Größe, Zusammensetzung und Zustand des Baumbestandes und Aufbereitung der Daten zu den öffentlichen Grünanlagen einschließlich Kinderspielplätzen und zum Baumbestand (Straßen- und Anlagenbäume) für die Präsentation im Internet

Arbeitsstand und weitere Planung:

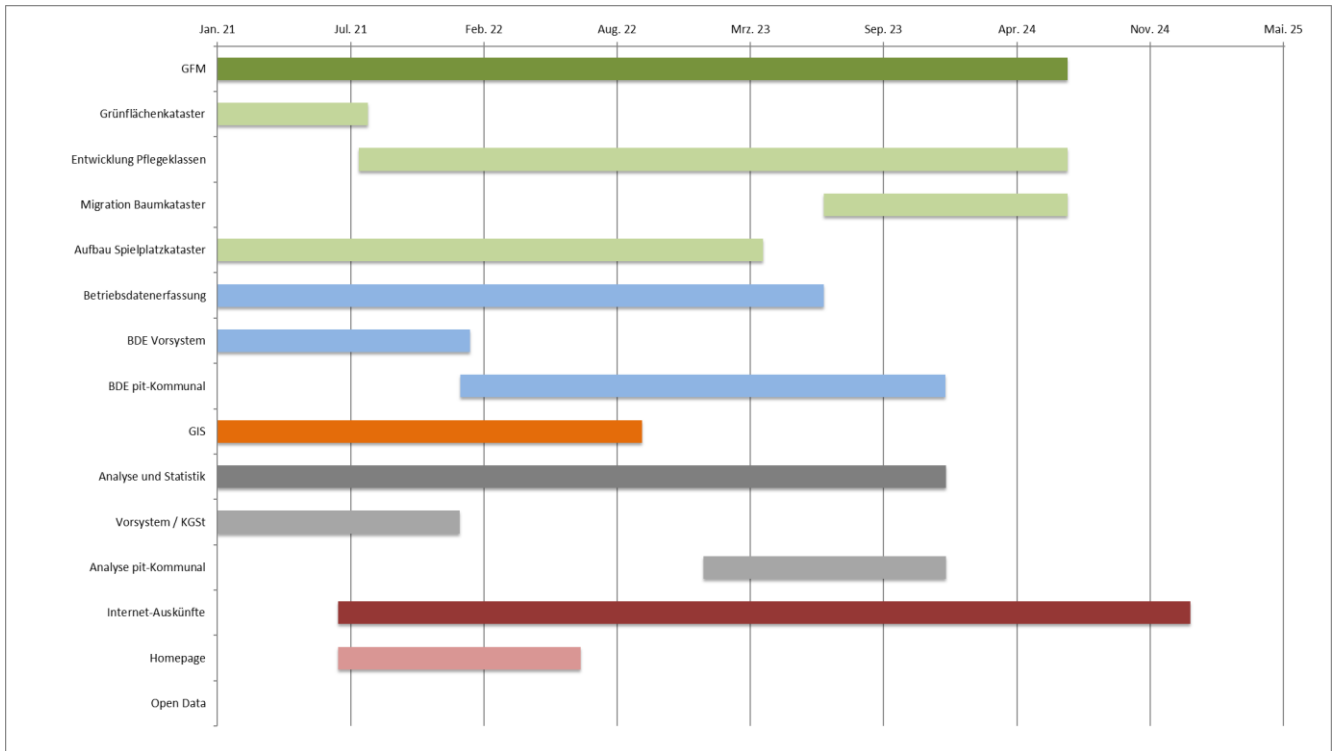
- Derzeit erfolgt die Analyse der Kennzahlen und Leistungsparameter noch in Einzellösungen auf Excel-Basis (Arbeitsberichte, KGSt-Kennzahlenermittlung)
- Der Wechsel in das System pit-Kommunal soll erfolgen, wenn die GFM-Komponenten im Einsatz sind (ab 2023).

4. Internet-Auskunft

In dieser Komponente werden Informationen aus dem GRIS für Dritte zur Verfügung gestellt. Über diese Schnittstelle sollen zukünftig grundlegende Daten insbesondere aus dem Bereich Bäume regelmäßig über die Homepage bereitgestellt werden (Baumpflanzungen und Baumfällungen)

Die Entwicklung einer dafür erforderlichen open-Data-Lösung wird derzeit geprüft und soll – sobald möglich - aufgebaut werden.

Zeitplan für den Aufbau des GRIS im Amt 19



Pflegeklassen der Stadt Neuss

Die Verwaltung entwickelt derzeit basierend auf der bestehenden Pflege einheitliche Grünpflege-Standards, die zukünftig auf allen Grünflächen in der Zuständigkeit des Amtes 19 Anwendung finden sollen. Die Zuordnung erfolgt auf Grundlage der im Haushalt- und Stellenplan bereitgestellten Ressourcen.

Das Modell umfasst fünf Pflegeklassen:

1. Intensiv
2. Standard
3. Basis
4. Extensiv
5. Natur

In einem ersten Schritt wurden die Flächen über die Anzahl der durchgeführten Pflegegänge den Pflegeklassen zugeordnet: Auf Basis der erarbeiteten Einteilung wurden die im GFK erfassten Grünflächen den Pflegeklassen zugeordnet. Diese Daten wurden im GRIS hinterlegt und bilden die derzeitige Grundlage für die Grünflächenpflege, die der Politik aufbereitet vorgestellt werden soll, um einen möglichst breiten Konsens über die Zuordnung der Pflegeklassen im Rahmen vorhandener Ressourcen herzustellen.

Weitere Planung:

Für die Pflegeklassen werden derzeit in Zusammenarbeit zwischen der Leitung und den operativen Kräften weitere Parameter erarbeitet und als Grundlage für eine einheitliche Grünpflege definiert. Zur Einbindung von Bürgerschaft und Politik vor Ort sollen außerdem jeweils separate Informationstermine in den Bezirken (orientiert an BZA-Zuschnitten) stattfinden. Die Umsetzung dieses Prozesses erfolgt ab 2023.